

Schweizerischer Sakristanenverband

Frauenkurs 12. -15. November 2018 im Mattli Morschach

Thema: WEG

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt

Zum Frauenkurs 2018 haben sich über 40 Frauen angemeldet.

Ihr Anreiseweg per Bahn, Bus oder Auto hat im Mattli Morschach geendet.

Nach dem Willkommensgruss werden die Zimmer belegt. Man trifft sich und führt Gespräche - freudig bewegt.

Ob man kommt vom Aargau, Wallis oder sogar Ruggell, man findet in der Gruppe Gleichgesinnte schnell.

Beim Abendessen orientiert uns Gabi Haltiner (Bildungsbeauftragte) übers Programm der kommenden Tage. Es tönt interessant, lehrreich, und spannend - ohne Frage.

Zum Tagesabschluss hat Pfr. Markus Lussi für uns die hl. Messe zelebriert. Fakultativ ist man danach ins Bett marschiert.

Wege erkennen, entscheiden, Wege gehen

Frau Cornelia Schinzilarz referiert und zeigt uns neue Wege, dass wir niemandem zu nahe kommen im Gehege.

Manchmal hapert es mit dem Priester in der Sakristei, oder man fühlt sich missverstanden im Rate der Pfarrei.

Sie lässt uns von unsern Berufsproblemen erzählen. Sie gibt uns Tipps und gemeinsam tun wir Lösungen wählen.

Sie stärkt unser Selbstvertrauen, lässt uns herzlich lachen. So wird alles leichter, man vergisst die unangenehmen Sachen.

Sie meint, wir hätten den schönsten Arbeitsort, seien privilegiert, täglich so nahe bei Gott.

Sie hat in uns den dienenden Arbeitseifer geweckt. So haben wir neue Wege für unsern Alltag entdeckt.

Rasten auf unserm Weg

Entspannen können wir uns in einem freundlichen Raum. Die Zeit vergeht sehr schnell, man merkt es kaum.

Aus Dekodraht werden Gegenstände gebastelt. Wohl tut es einem, wenn das Rölleli abhaspelt.

Frau Lehmann hilft uns mit ihren geschickten Händen- da zupfen, hier drücken, dekorieren und wenden. Solch kreative Stunden verbringen in netter Gesellschaft, das gibt für unsern Weg viel Schwung und Kraft.

Wege erkennen, Wege sehen

Seinen Lebensweg erzählt uns der blinde Oskar Betschart. Schnell erobert er unsere Herzen mit seiner aufgestellten Art.

Unglaublich wie er ohne zu sehen den Alltag meistert. Hut ab- wir sind alle ehrfürchtig begeistert.

Für Blinde und ihre Anliegen weckt er unsere Aufmerksamkeit. Zukünftig sind wir unterwegs schneller zum Helfen bereit.

Wir wünschen Oskar für seinen Weg viel Kraft und Zuversicht, und für uns ein Vergelt's Gott fürs Augenlicht.

Wege gehen

Vom Mattli zur Pfarrkirche, Franz Xaver- und Pallottinerkapelle führt unser Weg, aber nicht auf die Schnelle.

Unterwegs wird geplaudert und die Gegend bestaunt. Beim Kaffee- und Kuchenhalt sind alle froh gelaunt.

Pfarrer Konrad Burri weiss viel zu erzählen. Er tut in den Gotteshäusern seine Worte mit Bedacht auswählen.

In der Eucharistiefeier stimmt er an gar manchen Gesang. Ministranten braucht er nicht, dafür hat er Freude an unserm frohen Stimmenklang.

Unsere Wege sind Gottes Wege

Diakon Stanko Martinovic spricht das Schlussreferat, derweil unsere Koffer schon stehen parat.

Stanco philosophiert von Gott, der Welt und verschiedenen Wegen. Wir gehn nicht allein, Gott begleitet uns mit seinem Segen.

Humorvoll und praxisbezogen tut er argumentieren. Angenehm bereichernd ist es mit ihm zu diskutieren. Sehr gerne würden wir länger seinen Worten lauschen, aber es wird Zeit, nochmals das Lokal zu tauschen.

Danke Stanco, wir müssen uns nun zur Kapelle begeben. Pfarrer Burri hält den Abschiedsgottesdienst, so ist das Leben.

Solche Kurse sind aufbauend und zugleich erholsam, für uns Sakristaninnen kurz gesagt: Lebensbalsam.

Danke dem Organisationsteam, den Referenten und den Arbeitenden im ganzen Haus.

Zum nächsten Frauenkurs (9.-12. Nov. 2020) kommen wir wieder gerne, das sage ich voraus.